

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerzentrum Chorweiler

50/2

17.05.2010

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum Chorweiler

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Chorweiler versteht sich als offenes Haus für den Stadtteil Chorweiler mit einer bezirksorientierten Ausrichtung. Das Bürgerzentrum ist eine konfessionell, politisch und ethnisch neutrale Begegnungsstätte in der sich Menschen jeden Alters und jeder sozialer, nationaler und konfessioneller Herkunft begegnen, entwickeln und fördern können. Durch seine Programmvielfalt, Offenheit, Erscheinungsbild und Dienstleistungen stellt das Bürgerzentrum sicher, dass ein vorurteilsfreier Zugang möglich ist. In der konkreten Begegnung ist es Zielsetzung Einstellungen, Verhaltensweisen und Vorurteile abzubauen oder zu verändern, um das Miteinander zu stärken. Das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen des Hauses sollen für die Menschen erschwinglich sein und Teilhabe, Partizipation und Begegnung ermöglichen. Der Bedarf der Menschen soll sich in der Angebotsstruktur widerspiegeln.

Als sozialer und kultureller Mittelpunkt des Stadtteils legt das Bürgerzentrum großen Wert auf eine gute Vernetzung im Stadtteil/Bezirk und arbeitet aktiv in den entsprechenden Gremien mit. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützt das Bürgerzentrum insbesondere die Aufgabenstellung der Sozialraumkoordination, die seit 2006 im Bürgerzentrum angebunden ist, aber auch örtliche Gruppen, Vereine und Organisationen.

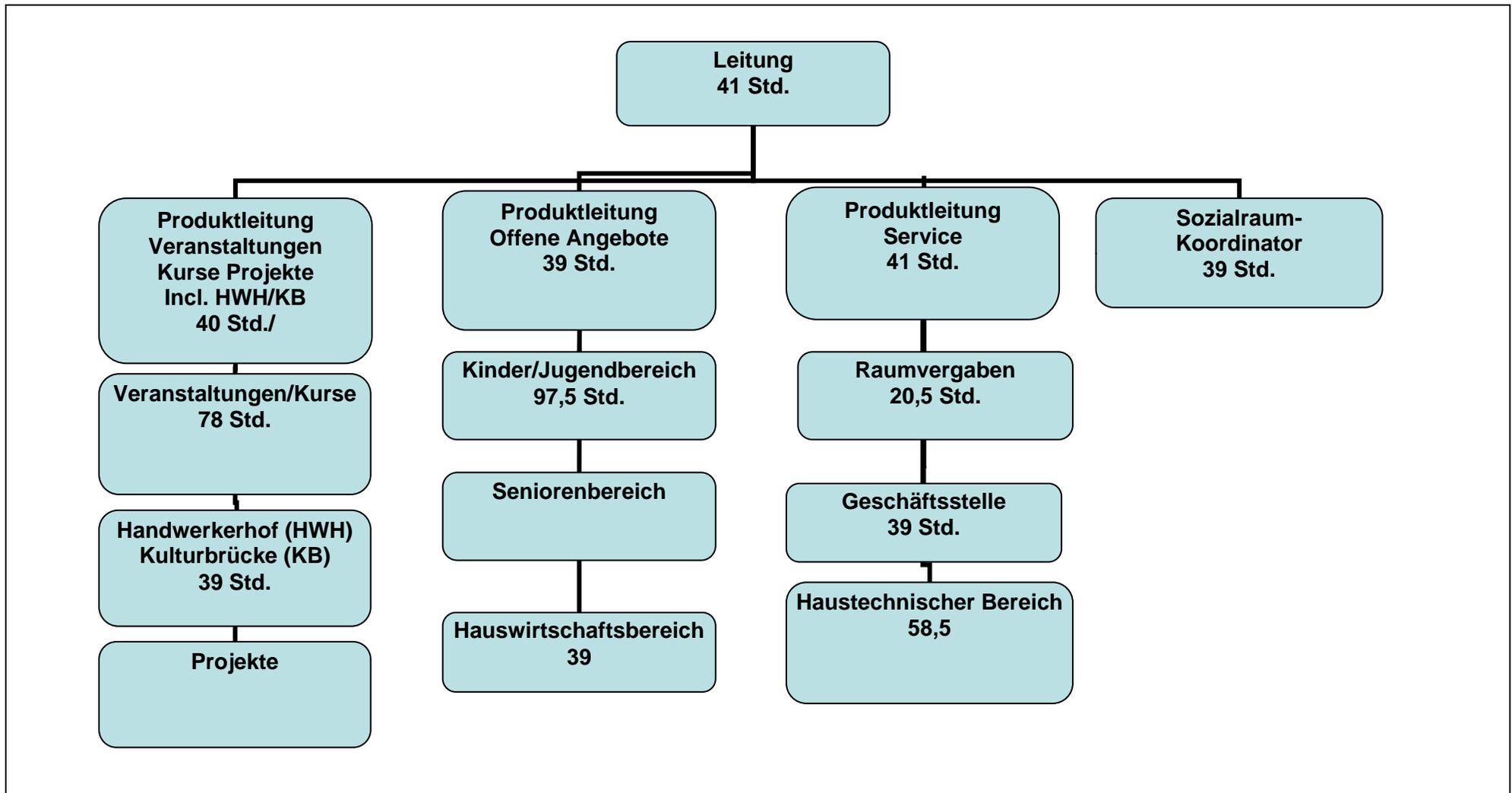
Die Arbeit des Bürgerzentrums ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und das Stadtteilimage zu verbessern. Dem Bürgerzentrum Chorweiler steht als beratendes Gremium ein Beirat zur Seite.

Struktur: siehe Anlage

Besonderheiten:

Das Bürgerzentrum verfügt – im Gegensatz zu den anderen Häusern – nicht über ein eigenes Gebäude. Die Räume des Bürgerzentrums sind Bestandteil des städtischen Gebäudes Pariser Platz 1. Hier sind – neben dem Bürgerzentrum und Bürgeramt – auch das Hallenbad, die Stadtteilbücherei, ein Restaurant, das Bezirksjugendamt und das Bezirkssozialamt untergebracht. Die Raumressourcen des Bürgerzentrums sind über den gesamten Gebäudekomplex verteilt. Aus dem Umstand der unterschiedlichen Aufgaben der gemeinsamen Nutzer heraus, ergeben sich in der Nutzung von Gemeinflächen divergierende Bedürfnisse. Über diese Räumlichkeit hinaus obliegt dem Bürgerzentrum Chorweiler die Verwaltung und Integration der landesgeförderten Objekte *Handwerkerhof* und *Kulturbrücke*. Seit 2006 ist das Bürgerzentrum Träger der Sozialraumkoordination für die Stadtteile Blumenberg, Chorweiler-Nord, Chorweiler und Seeberg-Nord. Der Kinder- und Jugendbereich des Bürgerzentrums ist eine städt. Jugendeinrichtung und wird als Offene Tür gefördert.

I. B – Organigramm des Bürgerzentrums Chorweiler:



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Bis zum Inkrafttreten einer gültigen Haushaltssatzung sind die Bestimmungen über die vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW zu beachten. Danach darf die Stadt in 2010 bis auf Weiteres nur "Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die" (nach sorgfältiger Analyse) "für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind." Bei der Beurteilung sind hinsichtlich der Notwendigkeit und der Unaufschiebbarkeit strenge Maßstäbe anzulegen. Der Rat hat in seiner Sitzung am 23.03.2010 beschlossen, die Beratung des am 16.11.2009 in den Rat eingebrachten Hpl.-Entwurfs 2010 nicht weiter fortzuführen und stattdessen die Verwaltung zu beauftragen, den Entwurf eines Doppelhaushaltes für die Jahre 2010 und 2011 in den Rat einzubringen. Bereits der am 16.11.2009 eingebrachte Einzelhaushalt 2010 sah vor, alle Sachaufwandspositionen, die sich auf freiwillige Aufgaben der Stadt Köln beziehen, auf der Grundlage der Haushaltsanmeldungen der Dezernate pauschal um 12,5 % zu kürzen. Diese Kürzung wurde bei der Behandlung der Ziele und Leistungen mit dem Bürgerzentrum Chorweiler als Grundlage der Vereinbarung behandelt.

In der Summe ergeben die so vorgenommenen Kürzungen für das Bürgerzentrum Chorweiler den Betrag von ca. 84.000 €

Eine Analyse der Sachaufwendungen ergibt folgendes Bild:

Eine Gruppe von Aufwendungen, z. B. Gebühren, Nebenkosten etc., ist nicht beeinflussbar. Diese Aufwendungen müssen zu 100 % getätigt werden. Im Bürgerzentrum Chorweiler fallen etwa 23 % (ca. 154.000 €) aller Aufwendungen unter diese Gruppe. Der für diese Aufwendungen im Haushaltsplanentwurf geforderte Konsolidierungsbeitrag beträgt ca. 19.000 €.

Eine zweite Gruppe von Aufwendungen ist erforderlich, weil deren Einsatz Voraussetzung zur Einnahmenerzielung ist. Unter diese Gruppe fallen ca. 45 % der Aufwendungen im Bürgerzentrum (ca. 300.000 €). Dem Aufwand von 300.000 € stehen geplante Erträge in Höhe von ca. 327.000 € gegenüber. Der im Haushaltsplanentwurf ausgewiesene Konsolidierungsbeitrag für diese Aufwandsgruppe beträgt ca. 38.000 €. Eine Realisierung würde zu Mindererträgen von 41.500 € führen, so dass sich bei sinkenden Leistungen das wirtschaftliche Ergebnis bei Anwendung der Kürzungen noch verschlechtern würde.

Der dritten Gruppe von Aufwendungen stehen keine Einnahmen gegenüber. Im Bürgerzentrum Chorweiler betragen die Aufwendungen, die für soziale und zielgruppenspezifische Leistungen eingesetzt werden ca. 32 % (ca. 215.000 €). Der auf diese Aufwandsgruppe entfallene Konsolidierungsbeitrag beträgt ca. 27.000 €.

I.C – Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Die Realisierung des geforderten Kürzungsbetrages in Höhe von 84.000 € kann nur durch erhebliche Einschränkungen in allen Bereichen realisiert werden. Strikte Einsparungen im Bereich der Geschäftsausgaben, Reduzierung der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit auf nahezu 0 sind die Folgen, deren Auswirkungen z.B. auf die Einnahmeerzielung nicht einschätzbar ist. Besonders betroffen ist jedoch die dritte Aufwandsgruppe. Die Folge sind erhebliche Leistungseinschnitte im sozialen, pädagogischen und zielgruppenspezifischen Bereich: Allein hier entfallen über 1618 Angebotsstunden mit über 6500 betroffenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Damit reduziert sich die wichtige Präventionsarbeit im Kinder-, Jugend- und Seniorenbereich. Das Angebotsprofil des Bürgerzentrums verändert sich erheblich. Die in Punkt IV dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung dargestellte Leistungs- und Produktplanung verdeutlicht die Einzelheiten.

Die getroffenen Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt des zu beschließenden Haushalts 2010 durch den Rat der Stadt Köln. Nach Verabschiedung und Inkrafttreten werden Bürgerzentrum und Fachverwaltung die realisierbaren Leistungen vereinbaren.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung			
<p>Allgemeines: Standort(e):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pariser Platz 1 2. Athener Ring 3 (Handwerkerhof) 3. Athener Ring 34 (Kulturbrücke) <p>Trägerschaft: Stadt Köln</p> <p>Gründungsjahr: Zu 1: 1981 Zu 2: 1996 Zu 3: 1996</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte in Form der Ampelfarben:</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Zu 1: Die Gebäudeanteile des BZ wurden als sozialkulturelles Zentrum mit Landesmitteln gefördert. Die Zweckbindung ist 2006 abgelaufen. Anteile des BZ sind die Bürgersäle, der große Saal und das Foyer, das Seniorencafe Treffpunkt, das Jugendcafe Pegasus und die Räume der Geschäftsstelle.</p> <p>Zu 2: Der Handwerkerhof wurde aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Die Zweckbindung liegt bei 25 Jahren und läuft im Jahr 2021 aus. Alle Räume sind, im Rahmen der Förderrichtlinien an feste Mieter/Nutzer vergeben. Das Foyer steht als multifunktionaler Raum zur Vermietung und als Veranstaltungsfläche zur Verfügung</p> <p>Zu 3: Die Kulturbrücke ist ebenfalls aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Inbetriebnahme erfolgte 1996, Auslauf der Zweckbindung 2021. Die Kulturbrücke ist ebenfalls im Rahmen der Richtlinien an Dauermieter vergeben.</p>		grün		
			gelb		
				rot	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	5.575 qm		
Nutzfläche außen:	1.800 qm		
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr:	1981		
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Mit Ausnahme der Bürgersäle ist die gesamte Einrichtung ebenerdig oder durch die Nutzung eines Aufzuges barrierefrei zugänglich. An den Haupteingängen befinden sich automatische Türöffner. Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Behindertentoilette im EG vorhanden.	gelb	
Energetischer Zustand:	Dach: Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude. Heizung: Fernwärme Wärmetauscher Bj. 1979	gelb	
Funktionalität:			
Raumstruktur:		grün	
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 1000 Personen ohne Bestuhlung	grün	
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>6 + 1</u> (Foyer Handwerkerhof)	grün	
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>9</u>		
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>2407 qm</u> vermietet (Handwerkerhof und Kulturbrücke)		
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>21</u>		
Renovierungszustand:	Die öffentliche Toilette ist dringend sanierungsbedürftig. Die Zuständigkeit für die bauliche Situation des Gebäudes liegt bei der Gebäudewirtschaft.	gelb	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung		
Besonderheiten:	Integration des BZ's in einem Gebäudekomplex mit anderen Einrichtungen. Das Gebäude steht im Sondereigentum der Gebäudewirtschaft.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände		grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Chorweiler ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms 2 in Höhe von 345.300 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung	
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>312 5/4 (1 Stelle N.N.) 1</p>	<p>wie in 2008</p>	grün	
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>259,5 4/6 (1 Stelle seit 29.12.08 im Übersoll) 0</p>	<p>wie in 2008</p>		gelb
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p>	<p>44,5</p>	<p>wie in 2008</p>	grün	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stunden- volumen:	73,5	je nach Bewilligung von Pro- jektanträgen	grün		
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Enga- gierter:	55 – ausgestattet mit Ehrenamtsver- trägen (Beirat ausgenommen)	wie in 2008	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen
 Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung	
Finanzressourcen				
<p>Das Bürgerhaus/-zentrum Chorweiler wird ebenso wie die Einrichtungen Deutz, Kalk und Stollwerk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0502 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>				
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur	Bürgerzentrum Chorweiler (ohne Handwerkerhof)			
Erträge:	258.540,38 €	327.423,00 €		gelb
Stiftungsgelder:				
Sonstiges:	<u>33.387,76 €</u>			
Summe	291.928,14 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	823.133,01 €	1.000.223,24 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	753.337,03 €	671.001,24 €	grün		
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	<u>84.674,72 €</u>	<u>58.924,49 €</u>			
Summe	1.661.144,76 €	1.730.148,97 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	125.000	100.000 nach Kürzung	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Kosten (Reinigung, IT-Leistung, Porto = 82.997,75 € in 2009 ohne Handwerkerhof und Kulturbrücke) aus der internen Leistungsverrechnung sind in den Sachaufwendungen nicht enthalten.

Die Steigerung im Bereich Personalaufwendungen ergeben sich durch Personalkostensteigerungen und durch Verzerrungen in der Personalkostenverteilung.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs wird erreicht	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	125.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen Nach Kürzung 100.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Gesundheit, • Entwickl. von Stadtteilbewusstsein 	76 Veranstaltungen 47.000 Teilnehmer/innen Nach Kürzung 70 Veranstaltungen 45.000 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können. Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Förderung von Neigungen 	5718,5 Angebotsstunden 31.000 Nutzer/innen Nach Kürzungen 4.100 Angebotstunden, 24.500 Nutzer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)		Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel 	14 Kurse 1.008,5 Kursstd. 7.900 Teilnehmer/innen Nach Kürzung 12 Kurse 865,5 Kursstd. 6900 Teilnehmer	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,7

Anmerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum • Sozialräumliches Bindeglied über die KOAN-Stelle 	9 Projekte 2698,5 Projektstunden 7.000 Teilnehmer/innen Nach Kürzung 7 Projekte 2278,5 Projektstunden 5100 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	4.270 Vergabestunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 städt. Auszubildende/r im mittleren bzw. gehobenen Dienst • 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik • 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr • 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16,3 SGB II • regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden 	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<p>Einsatzstellen nach § 16, 3 SGB II</p> <p>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</p>	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,3,5,7</p>

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

17.05.2010, gez. Ute Weber

17.05.2010, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Chorweiler

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: